

Arbeit für Karmann - Die Region muss leben !

Solidaritätsdemonstration und Kundgebung

Samstag, 03. November - ab 9.00 Uhr

ab 9.00 Uhr Treffpunkt Karmann, Neulandstrasse

10.00 Uhr Beginn des Demonstrationzuges

11.00 Uhr Kundgebung Marktplatz Osnabrück

Redner

Boris Pistorius
OB der Stadt Osnabrück

Hartmut Riemann
IG Metall Osnabrück

Wolfram Smolinski
BR-Vorsitzender Karmann

Heinz Pfeffer
IG Metall Rheine

Theo Paul
Generalvikar

Kulturprogramm: **BLUES COMPANY**



Als Parkraum steht der Firmenparkplatz der
Fa. Karmann an der Narupstrasse zur Verfügung.
Ein Bustransfer zur Neulandstrasse ist eingerichtet.

V.i.S.d.P.: Hartmut Riemann, IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück



Osnabrücker Aufruf !

Mit Entsetzen musste die gesamte Region Osnabrück am 01. Oktober 2007 zur Kenntnis nehmen, dass die Fa. W. Karmann GmbH 1770 Arbeitsplätze in Rheine und Osnabrück abbauen will. Im Werk Osnabrück sollen 870 Beschäftigte eine betriebsbedingte Kündigung erhalten. Weiterhin hat die Geschäftsführung des Unternehmens angekündigt, dass, wenn bis zum 01. Juli 2008 kein neuer Fahrzeugauftrag gewonnen werden kann, der Fahrzeugbau in Osnabrück komplett stillgelegt werden soll, was dann weitere 750 Entlassungen zur Folge haben würde.

Die Bürgerinnen und Bürger können die Verbitterung und Wut der Beschäftigten der Fa. Karmann nachvollziehen. Im Jahre 2004 waren noch über 7000 Beschäftigte im Unternehmen. Durch die Nichtübernahme von 1000 befristeten Arbeitsverhältnissen und zwei weiteren Entlassungswellen soll die Belegschaft nun auf 3500 Beschäftigte reduziert werden. Dabei ist allen Beteiligten klar: ohne Fahrzeugbau sind auch die dann noch verbleibenden 2750 Arbeitsplätze stark gefährdet. Der Fahrzeugbau ist eine tragende Säule des Unternehmens.

Für die Region Osnabrück ist die Fa. Karmann als größter Arbeitgeber unverzichtbar. Schon heute ist die negative Arbeitsplatzentwicklung bei der Fa. Karmann in allen gesellschaftlichen Bereichen spürbar. Die gesamte Region, die Kommunen, die Verbände, kirchl. Institutionen und Vereine fordern alle Verantwortlichen in der Wirtschaft und in der Politik auf, ihren Einfluss geltend zu machen, dass bei der Firma Karmann auch zukünftig Autos produziert und somit die Arbeitsplätze gesichert werden.

Eine besondere Verantwortung tragen hierbei die Vorstände der deutschen Automobilindustrie. Diese Konzerne haben in der Vergangenheit immer von dem technischen Know How der Beschäftigten, der Flexibilität, der hohen Qualität und der Innovation des Unternehmens profitiert. Damit tragen sie eine erhebliche Verantwortung für die bei der Fa. Karmann aufgebauten Fertigungskapazitäten und die Arbeitsplätze.

Auch wenn die Situation in der Automobilindustrie derzeit gekennzeichnet ist von globalen Überkapazitäten, einer verschärften Kostenkonkurrenz und internationalen Unternehmenszusammenschlüssen, darf das nicht dazu führen, dass die Standortentscheidungen für die Automobilproduktion ausschließlich unter kurzfristigen Kostengesichtspunkten getroffen werden.

Bei der Fa. Karmann handelt es sich um keinen Sanierungsfall, sondern um einen modernen und konkurrenzfähigen Betrieb.

Die Region Osnabrück fordert die Vorstände der deutschen Automobilindustrie auf, sich ihrer moralischen Verantwortung zu stellen, und alle Möglichkeiten zu nutzen, um der Firma Karmann und ihren Arbeitnehmern in dieser schwierigen Situation zu helfen.

Um die Solidarität mit den Beschäftigten deutlich zu machen und den Appell an die Automobilindustrie zu unterstreichen, werden alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, sich am 03. November an der Solidaritätsdemonstration und Kundgebung zu beteiligen.

Stadt Osnabrück

Boris Pistorius
Oberbürgermeister

Landkreis Osnabrück

Manfred Hugo
Landrat

IG Metall Osnabrück

Hartmut Riemann
1. Bevollmächtigter